

Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang „steht vor der Tür!“ Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Das Thema des Aufsatzes „Biologie und Biochemie der Fortpflanzung und ihre Beeinflussung“ von W. Jöchle (Schering AG) dürfte 1962 hochaktuell gewesen sein, hatte Schering doch erst im Jahr zuvor die „Pille“ auf dem europäischen Markt eingeführt. In den Schlussbemerkungen heißt es: „Wie weit alle hier skizzierten Maßnahmen praktische Be-

deutung erlangen können, ist nicht zu übersehen.“ Ein weiterer Aufsatz beschäftigt sich mit einer damals noch relativ neuen elektrochemischen Analysemethode, der Coulometrie, wobei ein Schwerpunkt auf Anwendungen im Eisenhüttenlabor liegt. Im Zuschriftenteil ist nachzulesen, dass Thioschweflige Säure ($H_2S_2O_2$) das Primärprodukt bei

der Bildung der Wackenroderschen Flüssigkeit beim Einleiten von Schwefelwasserstoff in eine wässrige Lösung von Schwefeldioxid ist und dass Pyryliumsalze in einer intramolekularen Wittig-Reaktion zu Benzolderivaten umgesetzt werden können.